Ausgabe: April/Mai
Nr.2/2017
68. Jahrgang

Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

Rundschau

Internet: **www.hubv.de** Facebook: **https://www.facebook.com/HohenfelderBuergerverein**

Der Neujahrsempfang

Ihre familiäre Immobilienverwaltung
in Hohenfelde / Uhlenhorst,
Blumenau 44, 22089 Hamburg.
Verwaltung · Vermietung · Verkauf
AGESA Grundstücksgesellschaft mbH
040 / 22 42 32
www.agesa-immobilien.de

UHLAND SHOP
DHL Deutsche Post
Der POST SHOP in Ihrer Nähe!
Öffnungs-zeiten: Mo.–Fr. 7.00–20.00 Uhr
Sa. 8.00–18.00 Uhr
Graumannsweg 75
22087 Hamburg

Die nächsten Termine

Montag, 3. – Mittwoch, 5. April
Fahrt nach Berlin mit Johannes Kahrs

Sonntag, 23. April
„Kochen mit der Gemeinde“ (Mehr auf Seite 9)

Dienstag, 25. April
Besuch des Medizinhistorischen Museums, Hamburg
(Einzelheiten siehe Seite 7)

Freitag, 5. Mai
Fahrradtour (Ausführliches auf Seite 8)

Mittwoch, 17. Mai
Hinter den Kulissen – Führung Ernst Deutsch Theater
(Informationen auf Seite 15)

Freitag, 19. Mai
Maischolle – Finkenwerder Landungsbrücken
(Mehr Einzelheiten siehe Seite 5)

Sonntag, 21. Mai
„Kochen mit der Gemeinde“ (Infos auf Seite 9)

Montag, 22. Mai
„Runder Stammtisch Unsere Uhlenhorst“
Uhlenhorster Weinstube, Papenhuder Str. 29

Mittwoch, 31. Mai
Besuch von Planten un Blomen
(Näheres auf Seite 15)

Ausblick

Mittwoch, 14. Juni
Spargelessen im Landhaus Ohlstedt
(Mehr Informationen auf Seite 15)

Mittwoch, 21. – Donnerstag, 29. Juni
Irland Rundreise

Mittwoch, 28. Juni
Matjes Essen bei Flickenschildt
(Lesen Sie hierzu auf Seite 7)

Überweisungen an den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137, IBAN-Nr. DE15200505501203127137, BIC-Nr. HASPDEHHXXX

Reiseregelungen

Für zukünftige Reisen gelten folgende Regelungen:
Es entstehen Bearbeitungsgebühren die dem Bürgerverein zugutekommen und sich an folgenden Preisen orientieren.
Für Reisen bis 1.000 Euro sind dies für Mitglieder 10 Euro, für Gäste 20 Euro.
Für Reisen über 1.000 Euro entstehen Bearbeitungsgebühren für Mitglieder von 20 Euro, für Gäste von 50 Euro.
Außerdem werden drei Preisangebote von verschiedenen Busunternehmen eingeholt. Das sinnvollste bzw. günstigste erhält dann den Zuschlag.
Eine Freifahrt für die arrangierende Person entfällt – dieser Betrag kommt den anderen Teilnehmern zugute.

Der Vorstand

Immer wiederkehrende Aktivitäten im Bürgervereinsbüro

Jeden 1. Montag im Monat: 15.00–18.00 Uhr, **Basteln**, Ansprechpartnerin: Renate Gölling, Telefon 690 16 56

Jeden 1. Montag und 3. Montag im Monat: 18.30–21.00 Uhr, **Chor**, Ansprechpartner: Meinhard Molis, Telefon 22 69 20 73.

Jeden 1. Dienstag im Monat: 19.30 Uhr, **Tanzkreis**, Ansprechpartnerin: Christine Weber, Telefon 30 77 65 51

Jeden 1. Mittwoch im Monat: 18.15 Uhr, **Vorstandssitzung**, Ansprechpartner: Siegfried Hirsch, Telefon 61 91 63

Jeden 2. Montag im Monat: 15.00–17.30 Uhr, **Spielenachmittag**, Ansprechpartnerin: Marion von Büchler, Telefon 220 53 97

Jeden 2. Dienstag im Monat: 17.00–18.30 Uhr, **Plattdeutsch**, Ansprechpartner: Jochen Raabe, Telefon 220 00 12

Jeden 2. Donnerstag im Monat: 15.00 Uhr, **Kaffeenachmittag im relexa hotel Bellevue** (im Monat Dezember fällt dieser Termin aus)

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 15.00–16.30 Uhr, **Tanzvergnügen mit Uta**, Leitung: Uta Fennel, Telefon 22 74 81 25
Anmerkung: diese Veranstaltung ist in den Räumen von Pflegen und Wohnen, Finkenau 11, 22081 Hamburg

Jeden 3. Dienstag im Monat: 17.00–18.30 Uhr, **Gesprächskreis Kultur „querbeet“,** Ansprechpartnerinnen: Elke Hummer, Telefon 220 74 63, Heidi Hummel, Telefon 50 55 51, Uschi Pfündner, Telefon 229 56 36
(in den Monaten Juli und August ist Sommerpause)

Jeden Donnerstag im Monat: 15.00–18.00 Uhr, **Bridge für Fortgeschrittene**, Ansprechpartnerin: Ilse Kütemeier, Telefon 229 91 71

Unser Stadtteil soll schöner werden, Treffen alle 3–4 Monate: 19.30 Uhr, Leitung: Dietmar Heister, Telefon 229 55 55

Putz-Paten der Stolpersteine in Hohenfelde und Uhlenhorst, Treffen 1–2 Mal im Jahr, Leitung: Annegret Krol, Telefon 22 69 48 57. Anmerkung: (Jeder Putzpate putzt an individuellen Terminen „seine“ Steine)

Regelungen für Tagesausflüge und Veranstaltungen

Anmeldungen: Nur bei Personen, die für die Durchführung der Veranstaltung verantwortlich sind und in der Rundschau genannt werden. Leider lässt es sich nicht so organisieren, dass Ausflugs- oder Veranstaltungstermine, die kurz nach Erscheinen der Rundschau liegen, noch unbegrenzt freie Plätze haben. Erfahrungsgemäß können aber Wartelisten fast immer zu 100 Prozent berücksichtigt werden. Das setzt jedoch voraus, dass A**bmeldungen** nur bei den Personen, die für die Durchführung der Veranstaltung zuständig sind, ggfls. beim Schatzmeister, **mindestens 10 Tage** vor dem Reisetag oder der Veranstaltung erfolgen muss. Bei Veranstaltungen, die **nicht** im Voraus zu bezahlen sind, **mindestens 2 Tage** vorher.
Zahlungsmodalität: Der Betrag für die Reise oder Veranstaltung, die zu überweisen sind, muss mindestens 10 Tage vorher auf dem Konto des Bürgervereins eingegangen sein, ansonsten kann der Bürgerverein den Platz anderweitig vergeben.
Ebenfalls besteht bei Rücktritt kein Erstattungsanspruch, Härtefälle ausgenommen, wobei die Entscheidung für eine Erstattung dann beim Schatzmeister liegt.

Der Vorstand

Liebe Leserinnen und Leser,

leider hatten wir auch in 2016/2017 keinen so richtigen Winter. Das Eisvergnügen auf der Alster fiel auch dieses Jahr wieder aus, besser gesagt ins Wasser. Freuen wir uns auf das Frühjahr auch wenn diese Jahreszeit ihre Tücken hat. Denn mit der nicht nur sprichwörtlichen Frühjahrsmüdigkeit hat der eine oder andere zu kämpfen. Wetterumschwünge wie das launische Aprilwetter führen außerdem oft dazu, dass sich die Anpassungsphase noch verlängert. Die ständigen Wechsel zwischen warm und kalt belasten den Kreislauf besonders bei wetterfühligen Menschen. Vor allem wenn die Temperaturen steigen weiten sich die Blutgefäße und der Blutdruck sinkt. Gegen die Großwetterlage kann man zwar nichts tun, aber die typischen Beschwerden bei Frühjahrsmüdigkeit lassen sich mit Sonne, Luft, Bewegung und der richtigen Ernährung in erträgliche Schranken weisen.

Wünschen wir uns einen strahlenden Frühlingshimmel mit frühlingshafter farbiger Blumenpracht und Vögeln, die singen und jubilieren – dann endlich ist es soweit, der Frühling, der Frühling ist da!

Mit dieser schönen Jahreszeit kommen neue Aktivitäten auf den Hohenfelder Bürgerverein zu und werden das Vereinsleben der Mitglieder in den Monaten April und Mai bestimmen.

Anfang April geht es schon los mit einer besonderen Fahrt nach Berlin. Wir werden uns 3 Tage dort aufhalten und es wird bestimmt eine spannende und informative Fahrt mit ausgesuchten Sehenswürdigkeiten werden.

Alles Nähere für diese und alle folgenden sicherlich Freude bringende und Gemeinschaft fördernde Unternehmungen werden auf den folgenden Seiten unserer Rundschau beschrieben.

Ebenfalls im April geht es in das Medizinhistorische Museum. Im Mai wird eine Begehung durch Planten und Blomen angeboten und natürlich darf auch nicht unsere Anfangsradtour im Jahr 2017 fehlen. Weitere Tagesfahrten werden in dieser besonders schönen Jahreszeit folgen.

Nicht zu vergessen unser neu installiertes Angebot „Besichtigung der Sonderausstellungen in der Kunsthalle“, das regelmäßig erfolgen wird. Zeitgleich findet in unserer Stadt wieder der Frühlingsdom im März/April statt. Im Mai lädt der alljährliche Hafengeburtstag ein.

Allen neu gewählten Vorstandsmitgliedern wünsche ich ein gutes Eingewöhnen in die Vielfalt der Vorstandsarbeit.

Uns allen ein fröhliches Osterfest und viel Spaß bei der Ostereiersuche.

Ihr/Euer Siegfried Hirsch

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder:
Dietmar Hasenpusch, Heidrun Bott-Walcher, Marlies Assel, Günter Rieck, Christel Rieck, Christel Mynarik.
Seien Sie herzlich willkommen.

Der Vorstand des Bürgervereins und die Redaktion der Rundschau wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein schönes Osterfest

Siegfried Hirsch (1. Vorsitzender)
Tel. 61 91 63, siegfried.hirsch@hubv.de

Rüdiger Münzer (2. Vorsitzender)
Tel. 227 398 52, ruediger.muenzer@hubv.de

Brigitte Traulsen (Schatzmeisterin)
Tel. 04 51/29 22 08 49, brigitte.traulsen@hubv.de

Antje Steffen (Schriftführerin),
Tel. 22 49 54, antje.steffen@hubv.de

Ursula Pfündner (Veranstaltungen)
Tel. 229 56 36, ursula.pfuendner@hubv.de

Birte Schulz (Öffentlichkeitsarbeit)
Tel. 22 74 69 12, birte.schulz@hubv.de

Gunther Herwig (Mitgliederbetreuung)
Tel. 0171-38 42 418, gunther.herwig@hubv.de

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg,
Telefon 040/18 04 90 60, E-Mail: info@hubv.de**

**Öffnungszeit des Büros:
Jeden 1. und 2. Montag von 15–17 Uhr.**

Den Internetauftritt des Bürgervereins finden Sie unter *www.hubv.de* oder diesem QR-Code:

Grünkohlessen im Flickenschildt

Zum 14ten Mal hatte Hildegard Schipper das traditionelle Grünkohlessen im Restaurant Flickenschildt organisiert. Das

Essen fand am 25.1.2017 statt.
Es war – wie immer – sehr lecker und allen hat es geschmeckt. Lebhafte Gespräche wurden an den einzelnen Tischen geführt – und natürlich gehörte als Abschluss auch ein

Verdauungsschnäpschen dazu. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal. Uschi Pfündner

PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU

Veranstaltungen in der FINKENAU

Donnerstag, 6. April 2017 um 18:30 Uhr
„Traumtänzer“ - Musikalischer Abend mit Swing
Mittwochs von 14:30 bis 16:00 Uhr (außer 12.04.)
Lust auf Tanzen? Kreistanz mit Frau Fennel
Mittwoch, 10. Mai 2017 um 19:00 Uhr
Kinoabend: „Sein letztes Rennen“ mit Dieter Hallervorden
Donnerstag, 18. Mai 2017 von 14:30 bis 16:00 Uhr
Klassik-Reise um die Welt mit Balalaika & Gitarre

IHR ZUHAUSE MIT KULTUR Finkenau

Finkenau 11 I 22081 Hamburg
Telefon (040) 2022-3411 I www.pflegenundwohnen.de

Das Hamburger Rathaus

Auf Einladung von Dr. Sven Tode (MdHB) hatten die Mitglieder des Bürgervereins am 18.01.2017 die Möglichkeit einer ausführlichen Rathausbesichtigung sowie der anschließenden Teilnahme an der ersten Bürgerschaftssitzung im Jahr 2017.
Das Hamburger Rathaus, 1897 im Stil der Neorenaissance

erbaut, ist eines der beeindruckendsten Parlaments- und Regierungsgebäude in Deutschland. Neben dem großen Festsaal, in dem beim jährlichen Matthiae-Mahl – dem weltweit ältesten heute noch begangenen Festmahl – rund 400 geladene Gäste speisen, konnten u.a. auch der wohl prunkvollste Saal des Rathauses, der Turmsaal mit seinen opulenten Gemälden besichtigt werden. Das Betreten des davor liegenden Balkons

ist ausschließlich dem Bürgermeister vorbehalten. Und auch den berühmten „Silberschatz“ der Stadt Hamburg bekamen wir zu Gesicht.
Anschließend wurden spannende Einblicke in den Alltag der Politik geboten, denn auch heute noch geht es bei der Diskussion um aktuelle Themen manchmal „hoch her“. Birte Schulz

Feinwäscherei LANGE GMBH

Lieferservice
Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plätterei

seit 1928

Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de

Die Bäckerei Effenberger

An einem Wintermorgen des Februar 2017 machten sich 27 Mitglieder des Bürgervereins auf den von Uschi Pfündner vorgezeichneten Weg in die Bäckerei Effenberger, Rutschbahn 18. Wir immer begann alles pünktlich. Erste Station war eine

große Garage direkt an der Straße, die Herr Effenberger Gott sei Dank schließen konnte, so konnten wir ohne Regen und gut gewärmt seinen Ausführungen insbesondere zur Landwirtschaft folgen.

Deutlich wurde, dass Herr Effenberger sich die Rohstoffe überwiegend aus der näheren Umgebung besorgt. So hat er persönlich einen Eindruck von seinen Lieferanten und kennt deren Lebensumstände direkt. Verwendet werden Vollkorn, frisch geschrotet, Sauerteig, Wasser, Meersalz und Liebe und wenn man dann in der Bäckerei steht kommt das auch so „rüber".
In seiner Ausbildung schnupperte Herr Effenberger auch in andere Fächer, die ihm wichtig schienen „mal rein". So steht dem gebürtigen Bremer ein breites Fachwissen zur Verfügung. Die weiteren Ausführungen erfolgten direkt in der Bäckerei, wo

zu der Zeit natürlich schon keiner mehr arbeitete, aber an den fast saunahaften Temperaturen merkten wir, dass sich hier zu anderen Zeiten mehr abspielt. Natürlich hatten wir Gelegenheit mal zu probieren, wohlschmeckend alles. Abgesehen von sechs Filialen ist Effenberger auf zahlreichen Öko-Märkten in und bei Hamburg vertreten. Ein reiches Angebot an Sorten rundet das Angebot

ab. So hatten wir kaum noch richtig Hunger im nahen Lokal „Casa Mia", aber es war eine nette Gruppe. Jörn Masekowitz

Wer hat Lust auf „Maischolle"

Der Wonnemonat Mai lädt ein zur Fahrt mit Bahn und Fähre nach Finkenwerder zum Schollen-Essen. Wir treffen uns am 19.5.2017 um 11.45 Uhr an den Landungsbrücken, Brück 3 und fahren von dort mit der Linie 62 nach Finkenwerder. Im Restaurant (Anleger Finkenwerder) „Finkenwerder Landungsbrücke" ist von 13 bis 15.45 Uhr auf „Steffen" und/oder „Bürgerverein" ein Tisch für 20-25 Personen reserviert.
Es empfiehlt sich, eine HVV-Tageskarte für 6,20 Euro zu lösen. Die Fähren fahren alle 15 Minuten Landungsbrücken-Finkenwerder-Landungsbrücken.
Anmeldungen werden gerne in der Zeit vom 10.4. (Beginn der Anmeldung) bis zum 21.4.2017(Anmeldeschluss) unter Tel.: 040/22 49 54 in der Zeit von 11 bis 19 Uhr (AB) angenommen. Wer mag, kann sich auch unter der E-Mail-Adresse: antje.steffen@hubv.de anmelden.
Die Bezahlung erfolgt von jedem Einzelnen vor Ort.

Die nächste Ausgabe der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau erscheint in der letzten Maiwoche 2017

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB

Unser Rat zählt.

☎ 879 79-0
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

„Grüne Kreuzung“ – was 'n das?

Nicht jedem ist vermutlich zugänglich, was sich hinter dem Begriff verbirgt. Dabei werden, im Gegensatz zu früher, neugestaltete Kreuzungen nicht mehr mit grünen Verkehrsinseln versehen. Stattdessen wird alles durch Beton und Asphalt in dezentem Grau gehalten. Ca. 40 Interessierte trafen sich am 9. Februar in der Trattoria La Serenissima um über die Kreuzung Kuhmühle, Güntherstraße, Mühlendamm, Ifflandstraße und Graumannsweg zu sprechen.

Es ging einerseits darum auszuloten, ob sich Menschen für diese Idee einsetzen und andererseits die Politik für dieses Thema zu sensibilisieren – denn ohne Geld lässt sich die beste Idee nicht realisieren.

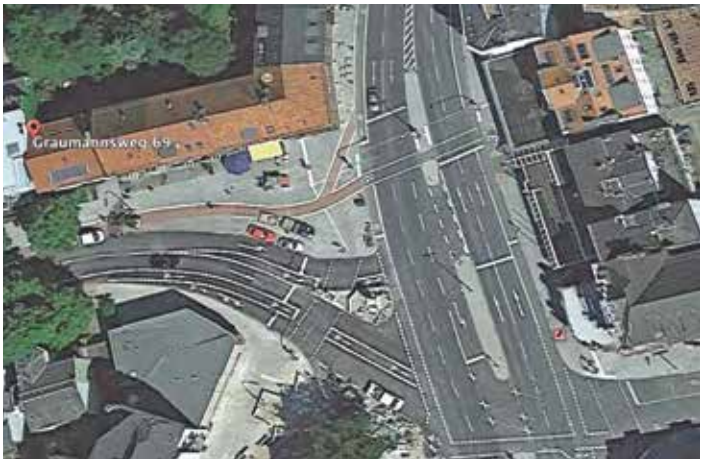
Von 16.30 bis 18 Uhr hatten die Anwesenden Gelegenheit ihre Vorstellungen zur „Grünen Kreuzung“ einzubringen. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch kurze Einführungen von Siegfried Hirsch (Vorsitzender des Bürgervereins von Hohenfelde und Uhlenhorst) und Dietmar Heister (Moderator des Arbeitskreises „Unser Stadtteil soll schöner werden“). Es schloss sich eine Betrachtung des Themas durch den Architekten und Stadtplaner Matthias Baum an.

Dabei wird besagte Kreuzung als zentraler Quartierspunkt wahrgenommen. Es sind Geschäfte und Restaurants vorhanden die zu einer Identifikation mit dieser „Mitte“ beitragen.

Bei allen Maßnahmen sind einige Rahmenbedingungen und Erfordernisse zu beachten:

• Die realisierten Funktionen (Straßenprofile, Rad-und Fußwege, Parkplätze, Grundstückszufahrten) sind realistisch z. Zt. nicht veränderbar.

• Es ist davon auszugehen, dass unter allen Flächen Leitungen liegen, die dazu führen, dass zusätzlich angepflanzte Bäume nicht möglich sind. Hier könnte allenfalls eine Leitungsanfrage letzte Klarheit geben.



• Alle angedachten Maßnahmen dürfen die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nicht einschränken.

• Die Stadt ist nicht in ausreichendem Maße in der Lage Grünflächen anzulegen und zu unterhalten. Daher ist zu prüfen wie private Initiative und Unterhaltung möglich ist und organisiert werden kann.

25 Jahre bieten wir Ihnen umfangreiche Hilfe durch:

Medizinische Behandlungspflege
z.B. Injektionen und Verbandswechsel zur Sicherung der ärztl. Behandlung.

Häusliche Alten- & Krankenpflege DOGAN GmbH Seit 1992

Häusliche Pflege
Im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes oder bei Verhinderung der Pflegeperson. Z.B. durch Körperpflege, Zubereitung von Mahlzeiten, Mobilisation oder Haushaltsführung (wie Reinigung, Einkauf etc.).

Betreuung
z.B. bei Arztbesuchen, Behördengängen oder Einkäufen.

Krankenhausnachsorge
Vom Krankenhaus direkt nach Hause – wir kümmern uns um alles.

Beratung
zu allen Themen der Pflege. Hilfe bei Antragstellung an Kranken- und Pflegekassen und Sozialämter.

Mühlendamm 5, 22087 Hamburg,
Telefon 040-22 69 91 10, Fax 040-22 69 91 199

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst

Fritz harm GmbH
Sanitärtechnik · Gasheizung
Bauklempnerei · Bedachung

Hellkamp 12
20255 Hamburg
Telefon: 724 62 13
E-Mail:
info@fritzharm.de

10 Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Zertifiziert nach der Kfz-Innung
Raimund Röbcke

Kfz-Meister-Innungsbetrieb
- Serviceareiten für alte Jaguar-Modelle und BMW-Mini's
- Prüf-/Testgeräte für alle PKW
- Oldtimer- und Youngtimer-Service
- Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Abnahme

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

seit 1972

22087 Hamburg, Mühlendamm 75-80/Hohenfelder Allee 27
Tel. 040-220 53 55 / Fax 040-220 68 94
www.oldtimer-hamburg.de / www.auto-roebcke.de

Als wünschenswerte Begrünung auf den zur Verfügung stehenden Flächen sind mehrere Themen zu bedenken und zu diskutieren.
Potenzialflächen für Begrünungsmaßnahmen sind:
- Baumscheiben
- Verkehrsinseln
- Restflächen, die nicht für Radfahrer und Fußgänger benötigt werden

- Treffpunkte/Orte der Kommunikation

Davon ausgehend, dass der Plattenbelag nicht entfernt werden darf, können nur auf dem Boden aufgesetzte/angebrachte Pflanzenbehälter zum Einsatz kommen:
- Niedrige Pflanzkübel oder Schalen
- Hohe Pflanzkübel oder Töpfe
- Blumen-/Pflanztürme
- Künstliche Pflanzen, Bäume oder Palmen

In der anschließenden Diskussion berichteten einige der Anwesenden über ihre Erfahrungen mit der Pflege von Verkehrsinseln und Baumscheiben. Drei Interessierte erklärten sich spontan bereit, bei diesem Projekt aktiv mitzuwirken.

Bezirksabgeordneter und Bürgervereinsmitglied Martin Badel wird die Ergebnisse der Diskussion seiner Fraktion mitteilen.
Matthias Baum stellte Beispiele aus anderen Städten zur Begrünung der Straßen vor. Der Chef des an der Ecke gelegene Uhland Shops begeisterte sich für eine dieser Lösungen und möchte ebenfalls dazu betragen, die Kreuzung etwas menschlicher zu gestalten.
Festzuhalten bleibt sicherlich die positive Resonanz auf die gemachten Vorschläge. Viele Anwohner sind dafür, dass eine Wende auf diesem tristen Gelände kommt und die Kreuzung als interessanter Mittelpunkt des Stadtteils wahrgenommen wird.
Diese ersten Ideen wurden diskutiert und sollen in einem gemeinsamen Vorschlag an Bezirksverwaltung und Politik weitergegeben werden, wobei die Regionalpolitik schon erste positive Signale gesendet hat Du

Medizinhistorisches Museum

Eine Führung findet für interessierte Mitglieder unseres Bürgervereins im Medizinhistorischen Museum statt. Dieses Museum zeigt die Fortschritte in Medizin und Gesellschaft seit Mitte des 19. Jahrhunderts – das größte Exponat ist der imposante Sektionssaal, der sich im Originalzustand des Jahres 1926 präsentiert. U.a. wird auch die Entwicklung der Krankenpflege, der medizinischen Forschung, Experimente in Labor und Klinik gezeigt. Antisepsis und Narkose ermöglichten damals chirurgische Operationen.
Datum: 25.4.2017. Beginn der Führung um 14 Uhr. Dauer: 90 Minuten. Kosten: Eintrittsgeld und Führung 12 Euro (für Nichtmitglieder 14 Euro) – es wird vor Ort bezahlt. Maximale Teilnehmerzahl: ca. 20–25 Personen
Treffpunkt: 13 Uhr an der Haltestelle vom Bus 25 (Richtung Altona) am Mundsburger Bahnhof. Wir fahren bis zum Julius-Reinke-Stieg und von dort ist es ein 5–10 minütiger Fußweg zum Museum: UKE Gebäude No. 30b, am Seiteneingang Frickestr./Ecke Schedestr. Wer möchte kann gern direkt hinkommen.
Falls es die Möglichkeit gibt, in der Nähe Kaffee zu trinken, werden wir das vor Ort bekanntgeben.
Anmeldungen nehmen entgegen: Uschi Pfünder (Tel. 229 56 36/ AB) oder Hildegard Schipper (Tel. 220 64 27). Uschi Pfündner

Matjes-Essen

Der „Matjes“ ruft: am 28.6.2017 um 13 Uhr erwartet alle „Genießer“ Andy vom Flickenschildt. Es gibt wieder „verschiedene“ Matjes zum Preis von 12,80 Euro, die von Andy kassiert werden.
Anmeldungen werden gerne in der Zeit vom 06.06. (Beginn der Anmeldung) bis zum 16.06.2017 (Anmeldeschluss) unter Tel.: 040/18 88 07 40 oder 0171/38 42 418 in der Zeit von 11 bis 19 Uhr (AB) angenommen. Wer mag, kann sich auch unter der E-Mail-Adresse: G.Herwig@yahoo.de anmelden.

Wir kaufen sofort und in bar:
Zahngold gelb und weiß (auch mit Zähnen), Schmuck,
Altgold, Bruchgold, Weißgold, Goldmünzen,
Silber, Silberbestecke (auch versilbert), Silbermünzen.

Goldankauf 111 Hamburg
Ihr Partner
rund ums Edelmetall
– SOFORT BARGELD –

Herderstraße 2, 22085 Hamburg, Telefon 040/77 18 06 50
Buslinien 25 und 172, Station Hebbelstraße
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
www.gold-silberankauf-hamburg.de
E-Mail: goldankauf@online.de

Postkarte vom Friedrich-Schütter-Platz

Vielen unserer Mitglieder ist der Friedrich-Schütter-Platz – auch durch den Besuch des Ernst-Deutsch-Theaters – sicherlich gut bekannt. Dieser Platz liegt an dem Theater zwischen dem Mundsburger Damm, der Schürbeker Straße und wird

eingerahmt vom U-Bahnhof Mundsburg, den Hochhäusern der „Hamburger Meile“ und Rotklinkerhäusern. Den Platz kennzeichnet eine längere Geschichte – die Fläche vor dem Theater wurde im Jahr 2001 nach dem früheren, bekannten Intendanten Friedrich Schütter (gestorben 1995) benannt. Gerade die älteren Mitglieder von uns können sich gut an ihn als Schauspieler und Synchronsprecher (mit einer markanten Stimme!) erinnern.

Bis zum Jahr 2001 war diese Fläche mehr eine Verkehrsinsel denn Platz. Isabella Vertes-Schütter (die Witwe von Friedrich Schütter) war bemüht, dieses zu ändern. Im Jahr 2004 stellte der bekannte Designer Peter Schmidt seine „Vision“ vor. Er wollte eine Insel inmitten der Straßenkreuzungen schaffen für „Ruhe und Konzentration“: einen mit Basalt- und Betonplatten befestigten tiefer gelegten Platz mit Stufen und Bänken für Sitzgelegenheiten – dominiert von einer 17 m hohen rot lackierten Stele aus Stahlblech in der Mitte, die in den Abendstunden durch Bodenstrahler erleuchtet wird. Insbesondere bedingt durch behördliche Genehmigungsverfahren dauerte es aber bis zum Jahr 2009 bis die Einweihung durch die ehemalige Kultursenatorin Karin von Welck vorgenommen werden konnte.

Die Gesamtkosten für die Umgestaltung des Platzes beliefen sich auf etwa Euro 400.000,00 und wurden vom Senat, dem Theater selbst und dem Freundeskreis des Theaters getragen.

Isabella Vertes-Schütter sagte damals, dass der neue Platz ein

Beitrag des Theaters für den Stadtteil sei – und ein Ort im Zentrum der Gesellschaft.

Jeder, der ins Ernst-Deutsch-Theater geht, kennt nun die Geschichte dieses Platzes und wird ihm wohl entsprechende Wertschätzung schenken.

Viel Spass bei Ihrem nächsten Theater-Besuch! Uschi Pfündner

Fahrradtour im Frühjahr

Am Freitag, den 5. Mai 2017 treffen wir uns um 10 Uhr vor dem Reisezentrum am Hauptbahnhof und fahren zusammen mit der S-Bahn nach Wedel. (Es besteht auch die Möglichkeit sich um 11 Uhr direkt vor dem Ausgang S-Bahn Wedel zu treffen.) Von dort aus radeln wir gemütlich der Elbe entlang zurück nach Hamburg-Uhlenhorst. Und natürlich gibt es unterwegs eine Einkehr zum Mittagessen.

Wer Lust hat mit uns zu kommen melde sich bitte bei Renate Wente Telefon 48 14 13 oder Ilse Kütemeier Telefon 22 99 171.

Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Setzen Sie bei Ihrem Immobilienverkauf
auf eine vertrauensvolle Partnerschaft von Bestand.
Seit 1998 sind wir für Sie auf der Uhlenhorst vor Ort !

DREAMHOUSE Immobilien GmbH & Co.KG • Papenhuder Straße 35 • 22087 Hamburg-Uhlenhorst
Tel. 040 2274690 • info@dreamhouse-immobilien.de • www.dreamhouse-immobilien.de

BELLEVUE
BEST PROPERTY AGENTS
2017

Neues Testament?
In der Bibel folgt Neues Testament auf Altes Testament. Geburt und Wirken des Gottessohnes waren Anlass genug, dem heiligen Willen durch ein neues Dokument Ausdruck zu verleihen.
Auch das Erbrecht des BGB gibt uns die Möglichkeit zum Neuentwurf: Ein neues Testament ändert das ältere ab oder tritt ganz an dessen Stelle. Das gilt in der Regel. Aber es gibt Menschen, denen eine Änderung nicht mehr möglich ist. Das sind Menschen, die zwar noch nicht den Löffel abgegeben, aber ihre Testierfreiheit aufgegeben haben. Seine Testierfreiheit hat aufgegeben, wer sich durch Erbvertrag oder durch Ehegattentestament in seinem letzten Willen wechselbezüglich an den anderen Vertrags- bzw. Testamentspartner gebunden hat. Rettung kann dann wiederum ein Gottesgeschenk bringen: Wer durch Wiederheirat oder Geburt eines Kindes einen neuen Pflichtteilsberechtigten in sein erbrechtliches Leben bringt, kann sich durch Anfechtung vom alten Willen befreien. Das Schlupfloch steht aber nur für 365 Tage seit Eintritt des Ereignisses offen. Noch Fragen?

Dietmar Heister
Rechtsanwalt
Kanzlei für Erbrecht
www.Anwaltheister.de
Schottweg 1 22087 Hamburg
Tel. (0 40) 2 29 55 55

Busoptimierung der Linie 6/ Umbauarbeiten Mundsburger Brücke

Nach dem Umbau in der Papenhuder Straße und im Hofweg im letzten Jahr ist jetzt die 2te Etappe angesagt – am 21.2.begannen die Arbeiten (Erneuerung & Modernisierung) für die bereits vorhandenen vier Bushaltestellen (Kreuzung/Mundsburger Damm/Papenhuder Straße und Hartwicusstraße).
Folgende Arbeiten stehen an:
Vier Bushaltestellen werden barrierefrei umgebaut und die angrenzenden Geh- und Radwege werden modernisiert. Ein- und Ausstieg für die Fahrgäste werden erleichtert.
Eine Ampel an der Kreuzung Mundsburger Damm/Papenhuder Straße wird erneuert und mit einer Busvorrangsschaltung versehen.
Zwei Bäume werden gefällt – nach Abschluss der Arbeiten werden sieben neue Bäume gepflanzt.
Um den Verkehr möglichst weitgehend aufrechtzuerhalten werden vom 21.2. bis Mitte April die Arbeiten im Mundsburger Damm halbseitig (auf der Seite Richtung stadtauswärts) ausgeführt. Danach schließen die Arbeiten in der Einmündung Papenhuder Straße/Hartiwicusstraße (Alsterseite) an.
Für die Arbeiten in der Einmündung Papenhuder Straße wird eine Einbahnstraße ab dem Uhlenhorster Weg in Richtung Mundsburger Damm eingerichtet. Die Busse der Metro-Bus Linie 6 fahren stadteinwärts ihren regulären Streckenverlauf, stadtauswärts fahren sie über den Mundsburger Damm, den Winterhuder Weg und die Zimmerstraße wieder in Richtung Hofweg. Die Haltestelle Averhoffstraße stadtauswärts entfällt während dieser Bauphase.
Natürlich wird es bei Bauvorhaben dieser Art Beeinträchtigungen geben – sollten Sie zu den Baumaßnahmen Fragen haben, gibt es die Möglichkeit Herrn Ing. Mävers anzusprechen – er ist tagsüber im Container – aufgestellt in der Hartwicusstraße in der Nähe der ESSO Tankstelle anzutreffen. Uschi Pfündner

Gelungene Vernissage

Wieder dürfen wir besondere Bilder im Büro vorstellen, dank dreier Künstlerinnen aus Norderstedt. Die Malerinnen Erika Biermann, Mechthild Schilz und Ulrike Walda haben mit viel Farbe und Darstellungen von Landschaften und Personen den Raum des Hohenfelder Bürgervereins verzaubert.
Seit mehr als 20 Jahren gehören die drei Malerinnen zur Ateliergemeinschaft der Malerin und Grafikerin Gerta Stüdemann in Norderstedt. Dort werden sie mit immer neuen Gedanken

zur abstrakten Malerei inspiriert. Zu bestimmten Themen, häufig mit vorgegebenen Farben und Farbkombinationen verwirklichen sie schöpferisch eigene Ideen. Vor einem Jahr hatte die Ateliergemeinschaft (ca. 12–14 Mitglieder) eine Ausstellung im Forum des Rathauses Norderstedt mit einer guten Presse.
Die Besucher stellten viele Fragen. Besonders interessierten sich die Anwesenden bei welchen Ausflügen die Bilder entstehen bzw. ob sie an den Orten, die sie darstellen, gemalt wurden, wie Fantasien umgesetzt werden und ob eigene Ateliers zur Verfügung stehen. Frau Erika Biermann teilte mit, dass eigene Ateliers nicht zur Verfügung stehen. Die Künstlerinnen erläuterten, dass viele Vorstellungen im Kopf oder im Bauch entstehen, aber Farben, Formen und Linien werden erst später
entwickelt. Bei einem Gläschen Wein und

kleinen Knabbereien plauderte man bis in den frühen Abend.
Ich hoffe, auch Sie haben Lust einmal vorbeizukommen, um die schönen Bilder zu bewundern. Vielleicht möchten Sie auch eines erwerben.
Siegfried Hirsch

Der Bürgerverein kocht

Unser Bürgerverein hat wieder etwas Neues: Es wird gemeinsam gekocht. In der neuen Küche von St. Gertrud soll es am Freitag, den 17. März 2017, von 14 bis 18 Uhr losgehen. Danach geht es sonntags weiter (Rentner haben nun mal die Woche über keine Zeit). Die nächsten Termine sind am 23. April und 21. Mai jeweils von 12 bis 16 Uhr.
Gekocht werden bewährte Rezepte wie z.B. Hackbraten und ähnliches. Gunther Herwig (hat z.B. im Flickenschildt gekocht) und Siegfried Hirsch leiten den Kurs und kaufen die Zutaten ein.
Da der Teilnehmerkreis begrenzt ist wird um vorherige Anmeldung bei Siegfried Hirsch gebeten. Seine Mobil-Nr. ist: 0171-312 99 09. Du

Unterhaltsamer Neujahrsempfang im Foyer der Haspa

Prickelnder Sekt in den Gläsern für jeden eintretenden Gast verlieh der Premiere „Neujahrsempfang des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r.V.“ am 01.02.2017 in den Räumen der Hamburger Sparkasse in der Dorotheenstraße 102 ein ganz besonderes Flair.

Die Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r.V., Siegfried Hirsch, galt allen Anwesenden, im besonderen den Gastrednern, Harald Rösler -Bezirksamtsleiter Hamburg Nord-, Philipp Henschel -Zentralausschuß für Bürgervereine in Hamburg-, Oliver Spies -Pastor von St. Gertrud seit Dezember 2016- und Frank Ennen -Regionalleiter der Hamburger Sparkasse-.

Großer Dank und lobende Worte galten auch den Kollegen der Hamburger Sparkasse, nämlich Ann-Kristin Landgraf (Assistentin der Regionalleitung), Sandra Rolfs (stellvertretende Filialleiterin Dorotheenstraße) und Bertram Erdmann (Filialleiter Hofweg) für die Organisation, sowie Kristin Jarchow und Nadine Maszeyczik, die mit der Bewirtung zur großen Zufriedenheit der Gäste beigetragen haben.

In seiner Rede sprach Siegfried Hirsch aktuelle Themen an. Dazu zählen das deutschlandweite Flüchtlingsproblem, das auch verschiedene Stadtteile in Hamburg beschäftigt – u.a. die Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, die städtebauliche Maßnahme „Hohenfelder Brücken“, die Verschönerung Ifflandstraße und Mesterkamp sowie das Projekt Ifflandstraße/ Mühlendamm, die sich der Bürgerverein auf seine Agenda gesetzt hat.

Der Vorsitzende stellte auch den neu eingerichteten „Runden Tisch“ Pflegen & Wohnen/Bürgerverein vor, in dem vertreten sind: Der Bürgerverein, Pflegen & Wohnen, die ev. Kirche St. Gertrud, Campus Uhlenhorst sowie die Stadtteilpolizei.

Im Anschluss begrüßte Siegfried Hirsch den Regionalleiter der Hamburger Sparkasse Frank Ennen, der den interessierten Zuhörern Wissenswertes und Interessantes der Hamburger Sparkasse vermittelte: „Die Nähe zu unserer Stadt und den Menschen, die hier leben ist uns besonders wichtig, betont Frank Ennen, der für die Filialen in Alsterdorf, Winterhude und Uhlenhorst verantwortlich ist.

Was die Haspa auszeichnet ist u. a. ihre Regionalität und das gesellschaftliche Engagement für die ganze Stadt.

Die Einladung zum Neujahrsempfang des Bürgervereins ist nur ein Beispiel dafür, dass die Haspa ihre Türen für die Stadtteile und deren soziale und kulturelle Belange öffnet.

Auch an den Litfaßsäulen und Stadtteilwänden in den Filialen, an denen viele Plakate für lokale Veranstaltungen hängen und an den Bücherboxen und Bücherregalen des Aktion Buch e. V., wo Hamburgerinnen und Hamburger Bücher spenden und käuflich erwerben können, ist dies deutlich erkennbar.

Die Haspa rückt noch näher an ihre Kunden und Mitmenschen in der Region heran, weil sie einen Mehrwert für alle schaffen und die regionale Verbundenheit stärken will.

Ob der Informationsaustausch an den Stadtteilsäulen, die Nutzung der Räumlichkeiten für Veranstaltungen oder die Organisation einer gemeinsamen Aktion – den Ideen zur Vernetzung und gemeinsamen Zusammenarbeit sind wenig Grenzen gesetzt.

Wir möchten gerne die Zeit, die die Menschen in der Filiale verbringen, bereichern. Der Kunde erlebt einfach mehr als Bankgeschäfte, die Haspa möchte Treffpunkt für die Hamburgerinnen und Hamburger sein, beendet Frank Ennen seine Ausführungen.

Nun kam ein unterhaltsamer Ritt von Herrn Harald Rösler durch die Geschichte und aktueller Bauprojekte der Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, den das Publikum mit viel Applaus und manchen Lachern aufnahm. Herr Rösler zitierte u.a. aus dem Haspa Handbuch, das 2002 für alle Stadtteile der Freien und Hansestadt Hamburg erschienen ist. Die Uhlenhorst wird wie folgt charakterisiert: „Uhlenhorst entstand vor rund 150 Jahren mit der Absenkung der Alster und dem Bau vieler Entwässerungskanäle. Von den Villen am Alsterufer bis zu den Mietshäusern östlich des Hofwegs, vom Ernst-Deutsch-Theater bis zur Hochschule für Bildende Künste, bietet die Uhlenhorst ein bunt gemischtes Bild“. Es folgten vierzehn Seiten Lobgesang über diesen allseits beliebten Stadtteil. Der kleine Nachbarstadtteil Hohenfelde bringt es immerhin auf acht wenn auch etwas nüchternere Seiten.

premio Reifen + Autoservice
KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen
• Inspektion • TÜV/AU
• Reifen • Unfallreparaturen
• Achsvermessung • Alufelgen
• Bremse • Tieferlegung
• Stoßdämpfer • Motorradreifen
• Auspuff • Ölservice
• Klima • Reifengas
• Tuning • Werkstattersatzauto
Einlagerung Ihrer Winterreifen
HH-Wandsbek Wandsbeker Zollstr. 137 Tel. 688 60 30
HH-Hohenfelde Hohenfelder Allee 21 Tel. 253 01 90
HH-Bramfeld Haldesdorfer Str. 37 Tel. 61 62 61

FEINKOST & COLONIALWAREN
Lieferservice
Andreas Thiele
UPS Express Paketshop
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg
Telefon 040/2 20 97 05
Fix Faxen 040/2 27 99 16
Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 06.30-13.00 14.30-18.30
Sa. 06.30-13.00

Im 2012 vom Hamburger Abendblatt herausgegebenen Großen Hamburg-Buch schwärmt die auf der Uhlenhorst lebende Redakteurin Melanie Wassink über ihren Stadtteil: „Ideal für Paare und (ältere) Singles auf der Suche nach großstädtischem Flair. Es gibt eine Menge Restaurants und mit dem Literaturhaus, dem Ernst Deutsch-Theater sowie einem aktiven Bürgerverein. Familien aber dürften sich über teure Immobilien ärgern und auch einen Mangel an Kinderspielplätzen feststellen. Für Jüngere bietet Uhlenhorst höchstens die Möglichkeit, sich aufs Studium zu konzentrieren: Nachtleben und Szenebars fehlen hier praktisch komplett. Man bekommt viel Schlaf“, Ende des Zitats.
Die Abendblatt-Kollegin Ann-Britt Petersen schreibt zu Hohenfelde: „Wer die Nähe zur City und die Nähe zur Alster sucht, ist in Hohenfelde genau richtig. Die Mieten sind noch vergleichsweise erschwinglich. Der Stadtteil zeigt eine gute

soziale Durchmischung, hier leben Senioren, junge Familien und Singles Tür an Tür. Für kulturelles Leben sorgen die Nachbarviertel St. Georg mit seiner Kneipenszene und Uhlenhorst mit Theater und Kino. Grün ist es um die Alster und den Kuhmühlenteich“.
Herr Rösler ging auf die Bevölkerungszahl der Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst ein. Er könne am 01.02.2017 noch nicht genau sagen, wie viele Einwohner Uhlenhorst und Hohenfelde am Ende des letzten Jahres hatten, aber es sind sicher wieder rund 1.000 mehr, als die 17.104 in Uhlenhorst und 9.460 in Hohenfelde vom letzten Jahresanfang. Fünf Jahre zuvor, also 2012, lagen die Einwohnerzahlen noch bei 15.641 bzw. 8.904.
Hamburg wächst, Hamburg-Nord wächst und Uhlenhorst und Hohenfelde machen keine Ausnahme. Das verwundert niemanden, denn die Uhlenhorst rangiert in der Liste der 104 Hamburger Stadtteile in puncto Beliebtheit als Wohnadresse ganz weit vorn und auch Hohenfelde muss sich nicht verstecken. Weiterhin führte er aus, dass er begeistert ist von dem Engagement des Bürgervereins und seiner einzelnen Arbeitsgruppen bei der Verschönerung und Pflege des Stadtbildes mitzuwirken, seien es die künstlerisch gestalteten Strom- und Schaltkästen, die Bepflanzung und Unterhaltung der Blumenkübel oder die Unterstützung bei der Entwicklung des Mehr-Generationen-Platzes, um nur einige praktische Beispiele zu nennen.
Er ist auch neugierig auf die für ihn neue Idee unter der Überschrift „Grüne Kreuzung“, von der sich eine wohltuende Kontrastierung für alle Verkehrsteilnehmer versprechen würde. Bürgervereine ebenso wie Kirchengemeinden oder andere Organisationen gehören für ihn zu den Gradmessern der Lebendigkeit eines Stadtteils. Bürgervereine beschäftigen sich in der Regel mit der Pflege der Gemeinschaft im Quartier, um die Pflege von Kontakten und den Zusammenhalt untereinander. Gemeinsame Aktivitäten wie Spiel, Gesang, die Pflege von Stadtteilgeschichte, Plattdeutsch oder Tanz sind häufig wichtiger Standard.

Wenn es aber um noch speziellere Gruppen geht, die sich z.B. mit Bridge für Fortgeschrittene beschäftigen, für ihn ein Buch mit sieben Siegeln, mit „Kultur querbeet“ oder „Unser Stadtteil soll schöner werden“, dann ist das die Kür. Und diese Kür vor allem macht für ihn einen „modernen Bürgerverein“ aus. Auch wenn er aus dem Jahr 1883 stammt; der Hohenfelder Bürgerverein ist ein in diesem Sinne moderner Bürgerverein und dieser Arbeit gebührt großer Respekt.
Zum Schluss seiner Ansprache wünschte Herr Rösler uns allen, dass die Welt 2017 nicht weiter aus den Fugen gerät, dass nicht nur unser Frieden erhalten bleibt, dass wir von

BURG-APOTHEKE
Hofweg 98 · 22085 Hamburg
Tel. 0 40/27 14 16/0
Fax 0 40/27 14 16/15
E-Mail: info@burg-hamburg.de
Internet: www.burg-hamburg.de
www.hansapharm.de
Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr
Gesund ist bunt APOTHEKE
Für das wirklich Wichtige im Leben.

Gewalt und Terror verschont bleiben und dass wir unsere großen und kleinen Probleme sachlich, konstruktiv und fair miteinander lösen können.
Als nächster Gastredner durfte Siegfried Hirsch Herrn Philipp Henschel begrüßen, der Frau Dr. Gerlinde Gundelach vertreten durfte, da Frau Dr. Gundelach wegen einer Erkrankung nicht erscheinen konnte. Herr Henschel ging zunächst auf die derzeitige internationale Bühne ein, wie Brexit in England, Richtungswahlen in Frankreich und die Wahl des US Präsidenten Trump. Es ist viel in Bewegung und was haben diese Themen mit den Hamburger Bürgervereinen und dem Zentralausschuss zu tun? Sehr viel wie er findet. Hamburg ist eine Bürgerstadt und dafür weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Die Bürger- und Heimatvereine haben ihre Spuren hinterlassen. In einer Zeit, in der man wieder mit der Ausgrenzung von Menschen und der Spaltung der Gesellschaft Politik machen kann, in der sich ganze gesellschaftliche Schichten nicht wahrgenommen fühlen, aber gleichzeitig die öffentliche Debatte sich in einem Zustand dauerhafter Erregung befindet sind die Bürgervereine wichtiger denn je.
Es ist eben dieses Gefühl von Ohnmacht, die die Keimzelle der Hamburger Bürgervereine und des Zentralausschusses war. 1886 wurde der Zentralausschuß gegründet, weil der Honoratiorenverein Senat die Anliegen der Bürger angeblich nicht ernst genug nahm. So haben sich der Zentralausschuß und seine Mitgliedsvereine von Anfang an aktiv und konstruktiv in die Geschicke der Stadt eingebracht und viel Positives bewirkt. Es ist ihnen immer wieder gelungen, Tradition und Moderne miteinander zu verbinden. Der Hohenfelder Bürgerverein ist hierfür ein Beispiel.

Die Bürgervereine sind eben keine Bürgerinitiative, keine Protestbewegung, keine Wutbürger, die sich kurzfristig zu einer konkreten Fragestellung zusammenfinden. Unser Anliegen ist es positiv, nachhaltig und langfristig zu gestalten. Dafür ist vor allem Ausdauer vonnöten. Dafür brauchen wir starke Bürgervereine und einen geschlossenen Zentralausschuss.
Die grundlegende Antwort lautet, dass wir nur gemeinsam stark sind und Gehör im Senat für unsere Anliegen finden. Der Zentralausschuss hat die Grundlagen geschaffen, ihren Mitgliedsvereinen ein größtmögliches Knowhow und guten Service in den Bereichen Vereinsrecht, Steuerrecht und Versicherungen zur Verfügung zu stellen.
Der Zentralausschuss arbeitet daran die Vereinszeitungen mit Vertretern der Hamburger Presse an einen Tisch zu bekommen, um die Wahrnehmbarkeit der Bürgervereine zu verbessern. Zum Schluss seiner Gedanken hat Herr Henschel alle aufgefordert, sich kritisch und konstruktiv in die Diskussion einzubringen und zu diskutieren.
Als letzen Gastredner durfte Siegfried Hirsch Pastor Oliver Spies ans Rednerpult bitten. Pastor Spies begrüßte alle Anwesenden mit der Info, dass er erst seit einigen Monaten in St. Gertrud Pastor ist und deshalb noch dabei ist, Gemeinde und Stadtteil kennenzulernen.
Einen Lieblingsort für sich hat er schon entdeckt: Es sind die Brücken links und rechts über die Kuhmühle, also zwischen Uhlenhorst und Hohenfelde. (Wobei er immer noch unsicher ist, wo welcher Stadtteil beginnt und welcher aufhört. Der Bürgerverein ist da bestimmt der beste Ansprechpartner.) Ihm gefallen diese Brücken nicht nur, weil man von dort St. Gertrud so schön sehen kann, sondern weil Brücken überhaupt besondere Orte sind.
Brücken markieren unsere Wege auf besondere Weise. Sie machen deutlich, dass Wege nie ohne Hindernisse und Unterbrechungen verlaufen. Sie brechen nur deshalb nicht ab, weil Brücken geschlagen wurden. Er verdankt seine Wege immer auch den Brückenbauern von gestern. Brücken schlagen, Brücken bauen – ist auch eine Aufgabe heute: Brücken über die Herausforderungen den Stadtteil zu gestalten, über die Gräben zwischen unterschiedlichen Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Es ist eine Aufgabe, der wir uns als Institutionen und Menschen im Stadtteil immer wieder stellen müssen: Brücken schlagen zu Jungen und Alten, zu Zufriedenen und Unzufriedenen, zu Anerkannten und Übersehenen. Wo es gelingt, diese Brücken zu bauen, werden Gartenzäune niedriger und echte Nachbarschaft entsteht.
Er freue sich, dass es bereits viele Brücken im Stadtteil gibt, wie zum Beispiel zwischen Bürgerverein und St. Gertrud. Und auch mit dieser Veranstaltung entsteht eine neue Brücke – zwischen dem Bürgerverein, den Bürgern, der Region und der Haspa. Deshalb wünsche er uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit, viele Begegnungen im Jahr 2017 und die Kraft gerade dorthin Brücken zu schlagen, wohin bisher keine führen.
Siegfried Hirsch bedankte sich bei allen Gastrednern und forderte alle auf, dass sie den weiteren Abend genießen und der Einladung der Haspa zu Imbiss und Getränken folgen sollen.

Siegfried Hirsch

Folgeunterkunft Averhoffstraße

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) beabsichtigt, in der stadteigenen Immobilie Averhoffstr. 38 auf der Uhlenhorst eine öffentlich-rechtliche Unterkunft für geflüchtete Menschen zu realisieren. Die Inbetriebnahme mit ca. 311 Plätzen (hauptsächlich Familien) ist für Februar 2018 geplant.
Das Bezirksamt Hamburg-Nord, f & w fördern und wohnen, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration werden am 22. März 2017 um 18 Uhr in der St. Gertrud Kirche, Immenhof, informieren.
Leider findet die Veranstaltung nach Redaktionsschluss unserer Rundschau statt. Der Bürgerverein wird an der Veranstaltung teilnehmen und in der nächsten Ausgabe der Rundschau über das Treffen berichten.

Uschi Pfündner

Termine im Bezirk Nord

Der Bezirk Nord führt im April und Mai 2017 u.a. folgende Sitzungen durch:
Montag, 10.04., 18 Uhr: Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.
Donnerstag, 20.04., 18 Uhr: Sitzung der Bezirksversammlung.
Donnerstag, 11.05., 18 Uhr: Sitzung der Bezirksversammlung.
Montag, 15.05., 18 Uhr: Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.
Die Sitzungen der Bezirksversammlung finden im Großen Sitzungssaal des Bezirksamts, Robert-Koch-Straße 17, 20240 Hamburg, statt. Die Sitzungen des Regionalausschusses finden im Barmbek-Basch (Saal 1), Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg, statt.

Du

Schüler engagieren sich für Senioren

Gemeinsam voneinander lernen, gemeinsam Inklusion gestalten. Seit Ende letzten Jahres unterstützen daher Jugendliche mit Handicap des Campus Uhlenhorst das Team der Pflegeeinrichtung in der Freizeitgestaltung für die Senioren. So beteiligt sich beispielsweise seit Ende 2016 ein Jugendlicher mit Down-Syndrom an der sozialen Betreuung der wöchentlichen Spielenachmittage.

Im März fiel nun der Startschuss für den Ausbau der Kooperation. Einmal wöchentlich werden 5-6 Schüler des Campus in die Einrichtung kommen. Die Schüler möchten neben Kreativ- und Backangeboten auch biografische Angebote durchführen, z.B. Gesprächskreise rund um das Thema Musik oder Filme. Wie war das Leben früher? Welche Spiele wurden gespielt? Wie hat man sich beschäftigt, als es noch keinen Fernseher und Handys gab? Sabine Kamin, Direktorin von PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST, freut sich, den Campus Uhlenhorst und die Jugendlichen durch die Kooperation unterstützen zu können. Im Rahmen einer Projektarbeit leiteten die Schüler des Gastronomiekurses einmal wöchentlich selbstständig das Café des Hauses.

Der Campus Uhlenhorst vermittelt schulbegleitend Praktika in kooperierende Betriebe. Zusammen mit Menschen ohne Behinderung können sie dabei ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten entfalten.

PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST

Veranstaltungen auf der UHLENHORST

Samstag, 1. April 2017 von 10:00 bis 13:00 Uhr
Konfetti-Parade in der City, Start: Heidi-Kabel-Platz
Mittwoch, 26. April 2017 von 15:00 bis 16:00 Uhr
Dia-Vortrag „Wolkenreise“, im Theatersaal, Unkostenbeitrag: 3,- €
Sonntag, 5. Mai 2017 von 14:00 bis 16:00 Uhr
Ein Nachmittag im Stil der 20er Jahre, im Theatersaal, Unkostenbeitrag: 3,50 €

IM HERZEN HAMBURGS Uhlenhorst

Heinrich-Hertz-Straße 90 I 22085 Hamburg
Telefon (040) 2022-4305 I www.pflegenundwohnen.de

Jahreshauptversammlung 2017

Die Jahreshauptversammlung des Hohenfelder Bürgervereins hat am 09.03.2017 im Hotel Crowne Plaza stattgefunden. Circa 65 Mitglieder des Bürgervereins wurden gezählt. Auf jeden Platz hatte das Crown Plaza einen Block mit Kugelschreiber und ein kleines Tütchen Gummibärchen gelegt – „Nervennahrung“?. Wenn ja, wurde diese nicht gebraucht, denn der Vorsitzende Siegfried Hirsch konnte viel Positives berichten und stieß mit seinen Informationen bei den Zuhörern auf großes Interesse.

Zunächst ging es um die Mitgliederzahl: 2016 gab es 31 Austritte und 22 Neuzugänge, damit beläuft sich die Gesamtzahl in 2016 auf 284 Mitglieder.

Erfreulich hoch die zahlreichen Angebote von Mitgliedern für Mitglieder, die alle ehrenamtlich stattfinden wie Plattdeutsch, Basteln, Spielenachmittag, Kultur „quer-beet“ (bisheriger Literaturabend), Chor, Tanzgruppe (meditativ) sowie eine weitere Tanzgruppe „Tanzvergnügen mit Uta“, Arbeitskreis „Unser Stadtteil soll schöner werden“, Bridge für Fortgeschrittene, Stolpersteine und ihre Putzpaten, Rundschau-Erstellung, Kunst am Freitagnachmittag (Besuch der Kunsthalle), Kochen am Sonntagmittag.

Siegfried Hirsch wies in seinem Bericht auf die guten Kontakte zum Haus „Pflegen und Wohnen“ Finkenau sowie Heinrich-Hertz-Straße hin (Lesen Sie dazu auch an anderer Stelle in diesem Bericht über den neuen „Runden Tisch“, der ins Leben gerufen wurde). Dieser Kontakt hat dazu geführt, dass der Arbeitskreis „Unser Stadtteil soll schöner werden“, geleitet von Ditmar Heister (an diesem Abend wegen Urlaub nicht anwesend) erfreut sich bei seinen Mitgliedern großer Beliebtheit. Denn nicht nur durch das Bepflanzen öffentlicher Blumenkübel und die daraus entstehende Betreuung sondern auch durch die Bemalung grauer Strom/Telekomkästen durch qualifizierte Künstler hat das Quartier regelrechte „Hingucker“ bekommen. Den Sponsorinnen/Sponsoren, die in dem Arbeitskreis aktiv sind, an dieser Stelle ein großes Dankeschön und Lob für das finanzielle Engagement. Auch für die Verschönerung der Kreuzung Ifflandstraße/Graumannsweg ist der Arbeitskreis zuständig.

Weitere Projekte, an denen der Vorsitzende für den Bürgerverein aktiv beteiligt ist, sind das Dehnhaide/Mesterkamp-Bauprojekt, das Projekt Stolpersteine mit Annegret Krol, die Verschönerung der Ifflandstraße-/Graumannsweg-Kreuzung (Kuhmühle).

Auch die Rundschau, die 6x jährlich erscheint sowie der Kaffee-Nachmittag im relexa hotel Bellevue (durch Vermittlung von Renate Wente vor einigen Jahren entstanden), die Vernissagen mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern im Büro des Bürgervereins, die Mitglieder-Sprechstunde und

die Einladung und persönliche Begrüßung neuer Mitglieder durch Siegfried Hirsch findet in seinem Vortrag Erwähnung. Weiterhin wurde neu der Facebook-Auftritt von Birte Schulz ins Leben gerufen.
Ferner die große Reise im vergangenen Jahr an die Coté d'Azur, Kurzreise ins Münsterland, Ausflug nach Boltenhagen sowie das mehrtägige Seminar in der Akademie Sankelmark, Begehungen und Besichtigungen in Hamburg und Lübeck, Besuch Kaltehofe, Radtouren in die Nähe und Ferne, Wanderungen, Vorträge. Nicht zu vergessen gemeinsames Grünkohl-, Wild- und Stintessen.

Straßenfeste mit Beteiligung des Bürgervereins: „Das Ludwig", „Uhlenfest", Lichterfest „Papenhuder Straße" letzteres mit Entwicklungspotential! „Tanzvergnügen mit Uta" nun in der Seniorenresidenz Pflegen und Wohnen Finkenau in einem größeren Raum stattfinden kann zur höchsten Zufriedenheit aller Beteiligten. Auch das in Aussicht gestellte Angebot der Tanzlehrerin, Uta Fennel, Senioren mit Rollator einzubeziehen, findet freudige Zustimmung.
An dieser Stelle wird einmal der „Runde Tisch" erklärt, der zuvor im Text erwähnt wurde. Für den „Runden Tisch" hat Siegfried Hirsch die Leitungen der Häuser Pflegen und Wohnen gewinnen können, nämlich Ingo Prinz und Sabine Kamin sowie Pastorin Cornelius von St. Gertrud, den Leiter der Kita „Eulennest" Sascha Bieber, Tobias Fritz vom Campus Uhlenhorst und die Stadtteilpolizei Stefan Sorge. Themen bei den Zusammenkünften – Austausch zum Zweck, Informationen und Verbesserungen im Quartier herbeizuführen.

An dieser Stelle hätte jetzt Brigitte Traulsen als Schatzmeisterin über die Finanzen des Bürgervereins für das Jahr 2016 berichten müssen. Leider ist Brigitte Traulsen erkrankt. Eine Karte an sie mit Genesungswünschen von allen Anwesenden ging durch die Reihen. Uschi Pfündner hat die Vertretung übernommen und die Zahlen detailliert den Zuhörern übermittelt. Durch Fragen und Antworten ist jeder informiert worden. Felix Pocher und Silke Lang haben – wie in Jahren zuvor – die Kassenprüfung vorgenommen, nichts zu beanstanden gehabt und allen Zuhörern das „alles in Ordnung" mitgeteilt. Der Bürgerverein verfügt über ein Guthaben, das als Polster für „Unvorhergesehenes" benutzt werden könnte.
Im Anschluss wurden alle Vorstandsmitglieder einschl. der Kassenprüfer einstimmig durch Handzeichen entlastet.
Nun stand die Neuwahl von Vorstandsmitgliedern an:
Rüdiger Münzer - 2. Vorsitzender,
Gunther Herwig - Vorstand,
Uschi Pfündner - Vorstand für 1 Jahr,
Brigitte Traulsen - Schatzmeisterin/Vorstand für 1 Jahr.
Die neugewählten Vorstandsmitglieder haben die Wahl angenommen. Vorstandsmitglieder die nicht mehr für den Vorstand tätig sind (Peter Mette, Joachim Dudat) wurden geehrt und erhielten je eine Flasche Rotwein. Aktive und Leiterinnen die nicht mehr für Organisationen tätig sein möchten (Hildegard Schipper, Hexe Fiedler, Ingeborg Schwarz, Thora Jepsen (leider wegen Krankheit nicht anwesend) wurde als Anerkennung ein Blumenstrauß überreicht.

Unter Punkt „Sonstiges" meldete sich Renate Schattka mit einem Vorschlag: Für die nächste Bilderausstellung im Bürgerverein würde sie als Malerin Bilder zur Verfügung stellen. Eines davon könnte – so ihr Vorschlag – versteigert werden und der Erlös der Kasse des Bürgervereins zugutekommen.
Zu dem Prozedere „Reiseanmeldung" kamen verschiedene Verbesserungsvorschläge. In Zukunft werden Ausflüge in der Rundschau mit Terminangaben veröffentlicht, an die sich jeder Interessierte halten muss. Anmeldungen können nur bei der Organisatorin vorgenommen werden. Dem wurde mehrheitlich zugestimmt.
Damit fand die Jahreshauptversammlung ihren Abschluss.
Danke für die Getränke, die das Haus zur Verfügung gestellt hat.
Monika Klein

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
1. Vorsitzender Siegfried Hirsch (V.i.S.d.P.)
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Siegfried Hirsch, Rüdiger Münzer, Uschi Pfündner, Peter Mette, Joachim Dudat, Birte Schulz, Ilse Kütemeier, Antje Steffen, Monika Klein, Matthias Baum, Jörn Masekowitz, Beate Schlüter.

Leserbriefe: Tel.: (040) 401 13 14-2, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19 B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 401 13 14-2.

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

04.05. Hanna Schlüter
06.05. Sonja Reifschläger
07.05. Karin Benedikt
07.05. Martin Baldowski
08.05. Jürgen Matzen
09.05. Christel Rieck
10.05. Gunthild von Zitzewitz
10.05. Erika Csebi Pogany
10.05. Stephan Gamm
11.05. Karin Görgen
12.05. Jürgen Groß
17.05. Horst Warmke
17.05. Renate Beseler
18.05. Horst Pfeil
19.05. Rupert Schubert
21.05. Irmgart Noack-Lampé
21.05. Erika Tamm
23.05. Ursula Pfündner
23.05. Bernardine de Leur
24.05. Felix Pocher
24.05. Christel Niknam
26.05. Karin Welschen
26.05. Uta Fennel
26.05. Dietmar Heister
28.05. Günter Thomas
30.05. Martin Badel
31.05. Andreas Pump

01.06. Ingeborg Steffen
01.06. Martin Ullrich
04.06. Margit Funke
04.06. Rosemarie Janssen
05.06. Dorette Flach-Bäumel
07.06. Lydia Clausing
08.06. Angelika Jaeger
08.06. Ingrid Ebel
10.06. Achim Benedikt
10.06. Margit Petersen
11.06. Andreas Pöhl
13.06. R. Mau-Brüssow
15.06. Brigitte Wartisch
16.06. Inge Biener
16.06. Martin Heßelbarth
16.06. Antje Steffen
17.06. Annegret Budelmann
23.06. Eduard Claussen
24.06. Torsten Oppermann
24.06. Kirsten Bartram
24.06. Inge Laß
25.06. Rainer Naujoks
26.06. Doris Schleicher
26.06. Hotel Miramar
30.06. Helga Pustmüller
30.06. Margrit Hillebrand

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir Geburtstagskinder mit ihrem Geburtstag und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Gunther Herwig oder Siegfried Hirsch.

Hinter den Kulissen

Führung im Ernst Deutsch Theater

Am 17. Mai um 11 Uhr treffen wir uns am Eingang des Ernst Deutsch Theaters – es wird für die Mitglieder des Bürgervereins eine ca. 60 minütige Führung angeboten. Bestimmt wird

es sehr interessant, mal hinter die „Kulissen“ zu gucken – zumal viele von uns ja dort regelmäßige Theaterbesucher sind. Max. Teilnehmerzahl: ca. 20–max. 25 – die Führung ist ohne Kosten für uns.
Anmeldungen nehmen Uschi Pfündner (Tel. 229 56 36/AB) oder Hildegard Schipper (Tel. 220 64 27/AB) entgegen.

U. Pfündner

Kirche im Stadtteil

Gottesdienste

St. Gertrud-Kirche
Gottesdienst:
sonntags um 10 Uhr
Evangelische St. Gertrud-Kirche am Immenhof, Kirchenbüro
Immenhof 10, Tel. 220 33 53
www.st-gertrud-hamburg.de

Domkirche St. Marien
Vorabendmesse: samstags um 18.15 Uhr. Messe: sonntags um 10 und 18.15 Uhr
Katholische Domkirche St. Marien, Danziger Str. Pfarrbüro
Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

Selbst. Ev.-luth. Zionskirche
Gottesdienst: sonntags um 9.30 Uhr
Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

Spargelessen im Landhaus Ohlstedt

Vor zwei Jahren waren wir mit dem Bürgerverein das letzte Mal zu einem Spargelessen. Nun haben wir für dieses Jahr ein neues Restaurant für Euch gefunden: das Landhaus Ohlstedt, Alte Dorfstraße 5, 22397 Hamburg ...Direkt im Grünen und die Stadt so nah... damit wirbt das Restaurant – und das stimmt.
Wir treffen uns am Mittwoch, den 14.6.2017 um 11.30 Uhr an der U-Bahn Mundsburg und nehmen um 11.41 Uhr die U3 bis Wandsbek-Gartenstadt – wir steigen dann in die U1 und sind schon um 12.13 Uhr in Ohlstedt. Von dort ist es nur ein Fußweg von einigen Minuten zum Restaurant. Um 12.30 Uhr werden wir erwartet. Im Wintergarten gibt es Platz für 24 Personen (max. Teilnehmerzahl) – an 2 Tischen à 12 Personen. Es gibt kein einheitliches Gericht – es wird individuell bestellt und vor Ort bezahlt.
Nach dem Essen haben wir noch Zeit für einen kleinen Rundgang durch Ohlstedt bevor uns die U-Bahn wieder „in heimische Gefilde“ bringt.
Anmeldungen nehmen entgegen: Uschi Pfündner (Tel. 229 56 36/AB) und Hildegard Schipper (220 64 27/AB) Uschi Pfündner

Führung durch Planten un Blomen

Am Mittwoch, den 31.5.2017 treffen wir uns um 11 Uhr mit Herrn Vieth – mit dem wir schon etliche Unternehmungen gemacht haben – am Ausgang Dammtor Bahnhof/Westseite.
Letztes Jahr waren wir mit ihm im alten Botanischen Garten – und dieses Jahr wollen wir durch Planten un Blomen bis Richtung Fernsehturm (vorbei u.a. an Zimt, Ahorn, Amber und Mammutbaum) bis Richtung Fernsehturm gehen. Das wird ein völlig anderer Rundgang als im letzten Jahr.
Die Führung wird ca. 1½ Stunden dauern. Kosten für den Rundgang: 9 Euro/Nichtmitglieder 11 Euro pro Person (wird vor Ort bezahlt). Maximale Teilnehmerzahl: ca 20–22 Personen.
Wer möchte kann direkt dorthin kommen – alternativ treffen wir uns um 10.30 Uhr an der U-Bahn Uhlandstraße und steigen dann in der Lübecker Straße in die U1 und fahren bis zum Stephansplatz – von dort sind es nur 5 Minuten zum Dammtor Bahnhof.
Falls wir eine „Location“ zum Essen finden – sagen wir vor Ort Bescheid.
Anmeldungen nehmen Uschi Pfündner (229 56 36/AB) oder Hildegard Schipper (220 64 27/AB) entgegen.

Uschi Pfündner

Flugtickets
Bahntickets
Fährtickets
Kreuzfahrten
Touristik
UHLEN HORSTER
REISEDIENST
Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

ImmoTipp des Monats
Ihre Immobilie verkaufen – aber richtig!

Mit dem Image des Immobilienvermittlers steht es nicht immer zum Besten. Ein Grund dafür ist, dass in Deutschland die Bezeichnung „Makler“ noch nicht geschützt ist. Unter den Dienstleistern tummelt sich deshalb das ein oder andere „schwarze Schaf“. Seriöse Immobilienvermittler sorgen jedoch für umfassende Beratung. DREAMHOUSE Immobilien verrät Ihnen, worauf Sie bei der Suche nach einem guten Makler achten sollten. Grundsätzlich ist es Aufgabe des Maklers die Objektunterlagen zu erklären, Mietverträge zu analysieren, beim Vertragsrecht zu helfen und auch bei der Suche nach einer passenden Finanzierung. Kurz: Sie sorgen für den reibungslosen Ablauf einer Immobilientransaktion. Wichtig dabei ist vor allem die Marktkenntnis. Professionelle Immobilienmakler kennen ihren Markt und können umfassend über Preise, Mieten und Marktentwicklungen informieren. Löchern Sie Ihren Vermittler daher mit Fragen und suchen Sie sich einen Makler vor Ort. Ein Anhaltspunkt dafür sind auch seine Referenzen. Kompetente Makler verfügen über eine umfassende Ausbildung und mehrjährige praktische Erfahrung. Fragen Sie nach vermittelten Objekten und bisherigen Auftraggebern. Auch Auszeichnungen durch Fachzeitschriften, wie dem Focus Magazin und der Bellevue gebe einen wichtigen Hinweis. Darüber hinaus bedarf jeder Verkauf eine planungsvolle Vorgehensweise. Wer eine Immobilie also verkaufen will, sollte sich genau beschreiben lassen, wie der Makler vorzugehen gedenkt und welche Aktivitäten er im Detail plant. Lassen Sie sich die Zeiträume für die Abwicklung aller Formalitäten und den voraussichtlichen Aufwand benennen. Setzen Sie dabei weder sich selbst, noch den Makler unter Zeitdruck. Denn ein seriöser Makler wird seinem Kunden auch eine ausführliche Prüfung des Angebots ermöglichen und akzeptiert auch externe Ratgeber, etwa durch einen Sachverständigen. Bevor er erste Vorschläge macht, bespricht er mit seinen Kunden sowohl persönliche Wünsche als auch deren wirtschaftliche Situation. Basis dafür ist eine realistische Beratung. Seriöse Makler bewahren ihre Kunden davor, Haus oder Wohnung zu günstig oder zu teuer anzubieten. Denn ist eine Immobilie durch eine Überteuerung lange auf dem Markt, wirkt sich das negativ auf den letztendlichen Kaufpreis aus. Lassen Sie sich daher die Preisbestimmung einer Immobilie ausführlich erklären. Bleiben Sie dabei offen und objektiv. Bei aller Sorgfalt sind auch qualifizierte Vermittler nicht vor Fehlern gefeit und sichern sich – und damit auch ihre Kunden – vor möglichen Schäden ab. Ist Ihr Makler also dem Immobilienverband Deutschland (IVD) angeschlossen, verfügt er über eine entsprechende Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung. Auch muss er vorher seine Fachkunde mittels einer Prüfung belegen. Ohnehin ist die Mitgliedschaft im Fachverband ein Qualitätsnachweis für Makler. Die Mitglieder müssen immobilienwirtschaftliches Wissen nachweisen und sich weiterbilden. Fazit: Einen seriösen Makler in Ihrer Region finden Sie am besten über Empfehlungen von Freunden und Bekannten oder über einen Berufsverband. (DREAMHOUSE Immobilien)

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

☐ Persönlichen ☐ Partner- oder ☐ Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon Fax

E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2011) Einzelperson: 48,– €, Paar: 78,– €, Firma: 96,– €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 10,– €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat – jederzeit widerrufbar.
Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des SEPA-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer: BLZ:

Kreditinstitut:

IBAN:
DE

Datum, Unterschrift